

Eine kleine Ouvertüre

Obwohl der gestreßte Mensch in unserer schnellebigen Zeit in der Regel nicht gerade verbessert darauf ist, zwei oder (*bei Richard Wagner*) mehr Stunden, still auf einem gepolsterten Theaterstuhl zu sitzen, wird er das gelegentlich nicht vermeiden können. Fast jeder kommt bisweilen in die Situation, aus gesellschaftlichen Gründen, oder auf Wunsch einer unverständigen Gattin, den dunklen Abendanzug aus dem Kleiderschrank holen und sich widerstrebend in eine Opernaufführung begeben zu müssen. Diese besteht zum größten Teil darin, daß verkleidete Darsteller auf der Bühne singen und den Lärm eines Orchesters zu übertönen versuchen, das sich hinterlistig in einem tiefen Loch vor der Bühne versteckt. So wird der Abend auch für den gutwilligsten Zuhörer meist zur Qual. Er versteht schon aus rein akustischen Gründen nicht was auf der Bühne gesprochen und (*leider*) meist gesungen wird.

Um dieser unerfreulichen Situation ein Ende zu machen, wollen wir Ihnen mit *trio brioso* die schönsten Opern, ihren Inhalt und ihre herrliche Musik in überschaubarer Form nahebringen. Wir wollen Ihren zukünftigen Opernabend in ein Erfolgserlebnis verwandeln, Mißverständnisse beseitigen und vor Gefahren warnen: Sogar in einer komischen Oper gibt es gewöhnlich wenig zu lachen. Komik bedeutet in diesem Falle lediglich, daß auf der Bühne niemand stirbt - immerhin etwas; in der gewöhnlichen Oper stirbt mindestens die Hauptperson, bei Wagner oft die Hälfte des ganzen Ensembles. Für die Oper gilt deshalb, wie auch sonst im Leben:

Information ist alles !

Einige Erklärungen:

brioso - (ital.) feurig, mit Schwung, lebhaft

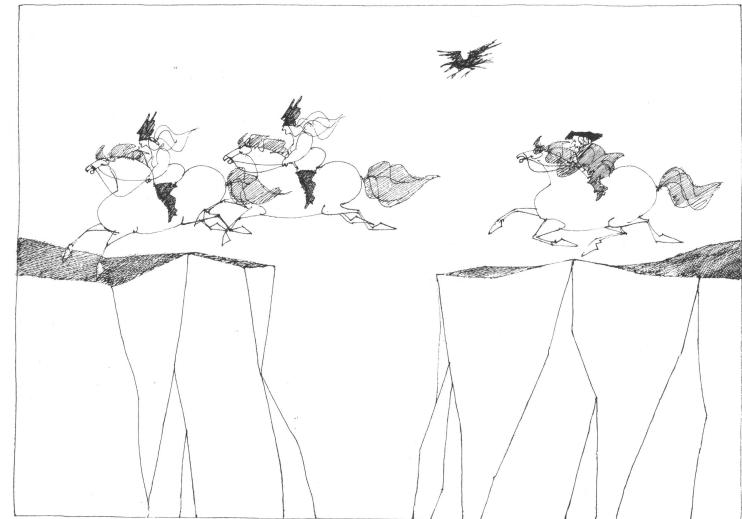
Dilettant - Musikliebhaber - im Gegensatz zum Fachmann, dem die Musik oft sehr gleichgültig ist. Man unterscheidet zwei Arten von Dilettantismus: Am meisten geschätzt, aber leider seltener, ist der **Dilettantismus platonicus**, der sich damit begnügt, die geliebte Musik aus der sicheren Entfernung eines bezahlten Konzertplatzes anzuschmachten. Beim **Dilettantismus manualis** und **vocalis** finden wir oft Attentatsversuche mit scharfen und stumpfen Tonwerkzeugen, das Klavier und der Sopran sind dabei die gefährlichsten Waffen.

Potpourri - (frz.) "Eintopf", aus einer Reihe von beliebten Melodien zusammengesetztes Musikstück. Eine bevorzugte Form der Unterhaltungs- und Salonmusik. Heutzutage spielen seriöse Musiker keine Potpourris.

Salonmusik - im 19. Jahrhundert gebräuchliche Form der Kammermusik, konnte sich aber nach Aussterben des Salon in gewandelter Form als Wohnzimmermusik nicht etablieren. Der moderne Mensch betätigt sich meist nur noch per Fernbedienung musikalisch.

Hartmut Bauer - Bass und das *trio brioso* präsentieren: Der Ring des Nibelungen in nicht einmal zwei Stunden

ein humoristisches Potpourri für einen Sänger
und drei Instrumentalisten von Martin Karl-Wagner



trio brioso

Martin Karl-Wagner - Flöte
Wolfgang Dobrinski - Fagott
Hans-Peter Nauk - Klavier

Hartmut Bauer hatte sein erstes Engagement am Theater Augsburg und war dann als 1. Bassist am Bayerischen Landestheater Coburg. 1970 wurde er Nachfolger von Kurt Moll an den Wuppertaler Bühnen, die er 2004, nach 34 Jahren, als Ehrenmitglied verließ. Mit dem Repertoire von ca. 100 großen Fachpartien und Gastverträge an zahlreichen Opernhäusern im In- und Ausland kann er auf eine erfolgreiche Bühnenlaufbahn zurückblicken. 1973-1976 war er Solist bei den Bayreuther Festspielen, ein Höhepunkt seiner Tätigkeit war die Gastverpflichtung an die Königliche Oper in Brüssel für die Partie des Hans Sachs in Wagners Meistersingern. Seit 1990 ist Hartmut Bauer Solist bei den Eutiner Festspielen und kommt seinen weiterhin umfangreichen Konzertverpflichtungen nach.

trio brioso

Martin Karl-Wagner studierte an der Musikhochschule Lübeck Flöte und Komposition, sowie an der Fachhochschule für Kunst und Gestaltung Kiel. Er besuchte Meisterkurse bei Istvan Matusz, Hans-Martin Linde und Boguslav Schäffer. Von 1992-94 war er Assistent (Lehrauftrag) an der Musikhochschule Lübeck und arbeitete an der Inszenierung der Oper *Medea* am Kieler Opernhaus mit. Konzertierte hat er bisher in Deutschland, Estland, Österreich, Italien und Ungarn. Neben seiner musikalischen Arbeit war er organisatorischer und künstlerischer Leiter des *Eutiner Konzertsommer* und organisiert seit 1989 die Veranstaltungsreihe *Kammermusik in Schlössern und Herrenhäusern Holsteins*. 2002 erhielt er zusammen mit der Malerin Susanne Adler und dem Bildhauer Thomas Helbing für das gemeinsame *Odysseus-Projekt* ein Stipendium der Lübecker Dr.-Günther-Schirm-Stiftung. 2007 erhielt er mit seinem ENSEMBLE *musica floreat* den Kulturpreis des Kreises Ostholstein.

Wolfgang Dobrinski erhielt seine musikalische Ausbildung bei den Professoren Herbert Tauscher und Alfred Zwerg in Hannover sowie im Orchester der Musikhochschule Lübeck. Seine musikalischen Aktivitäten sind ausserordentlich vielfältig und reichen von der Barockmusik (*Kieler Barockensemble*), Symphonieorchester (*KlassikEnsembleKiel*) über die Oper (*Kammeroper Hannover, trio brioso*), Musical (*Phantom der Oper*), Salonmusik und Bläserkammermusik (Quintett, Sextett, Oktett, *Divertimento Lübeck*) bis zur anspruchsvollen U-Musik unserer Zeit (*classic winds and more*).

Hans-Peter Nauk studierte Klavier an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. Eliza Hansen und Prof. Peter Roggenkamp. Er besuchte mehrere Meisterkurse, u. a. bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling. Vor und nach dem Abschlussexamen als Konzertpianist war er fünfzehn Jahre als Dozent für Klavierbegleitung an der Musikhochschule Lübeck tätig. In seiner Eigenschaft als freier Konzertpianist ist er in zahlreichen Konzerten im gesamten Bundesgebiet, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Norwegen und Mexiko als Solo-Pianist und in kammermusikalischen Ensembles, aber auch als Solist - u. a. mit den Hamburger Symphonikern - aufgetreten. Regelmäßig ist er als Klavierbegleiter bei Meisterkursen für Holzbläser, Streicher und Gesang im gesamten Bundesgebiet tätig. Solokonzerte mit Klaviermusik von Bach, Mozart und Schubert führten ihn durch ganz Deutschland.



Programm

Vorabend:	Das Rheingold
Erster Tag:	Die Walküre
Pause	
Zweiter Tag:	Siegfried
Dritter Tag:	Götterdämmerung

Liebe Konzertbesucher !

Sie hören heute Oper, aber nicht irgendeine, sondern **das** Mammutwerk der Opernliteratur, „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner. Allerdings in recht eigenwilligen Bearbeitung als „humoristisches Potpourri“ für einen Sänger und drei Instrumentalisten.

Das **trio brioso** hat sich auf instrumentale Opernpotpourris spezialisiert. Mit seinem Programm „Lustige Welt der Oper“ ist das

Ensemble der Musiker Martin Karl-Wagner - Flöte, Wolfgang Dobrinski - Fagott und Hans-Peter Nauk - Klavier bereits in ganz Norddeutschland bekannt und war auch in Funk und Fernsehen zu erleben. Die amüsante „Ring“ Fassung mit dem in Eutin durch seine Tätigkeit bei den Eutiner Festspielen bekannten und beliebten Bassisten Hartmut Bauer richtet sich einerseits an Hörer, die mit dieser Oper Richard Wagners gut vertraut sind und auch gern einmal über die (manchmal ungewollt) komischen Aspekte seiner Werke lachen. Aber besonders freuen sich die Ausführenden über diejenigen Hörer, die bisher Richard Wagners Opern nichts abgewinnen konnten. Hier erleben sie einmal einen ganz anderen Wagner und vielleicht kommen sie auf den Geschmack?

Vom ersten Textentwurf 1848 bis zur endgültigen Fertigstellung der Komposition im Jahre 1874 vergingen 26 Jahre. Vom 13.-17. August 1876 fand unter der Leitung von Hans Richter die Uraufführung des Gesamtwerkes in Bayreuth statt. Ein solches Vorhaben, ein „Weltgedicht“, das „der Welt Anfang und Untergang“ enthält, mußte alles weit hinter sich lassen, was das europäische Musiktheater bisher zustande zu bringen vermochte. Wie eine Abwehr klingt Wagners Beteuerung, er habe bei der Konzeption niemals an eine Aufführung gedacht. Auch seinen Freunden mutete er den Plan in seinem ganzen Umfange zunächst nur zögernd und sehr vertraulich zu. Es war sehr bald naheliegend, für ein solches Werk auch ein eigenes, neues Theater zu erfinden. Für den „gesunden Menschenverstand“ war ein Unternehmen wie dieses sowieso nichts anderes als Größenwahn.

Infos: Martin Karl-Wagner
Bergstr.6 - 23701 Eutin - Tel & Fax: 04521 - 74528
eMail: info@trio-brioso.de - www.trio-brioso.de